

5. Juni 2024 - Weltumweltag, Alter Markt, Salzburg

MEDIENINFORMATION zur Kundgebung mit Pressegespräch:

NATUR und KLIMA gemeinsam schützen!



SOLIDARISCHES SALZBURG



Aktion
Bürger für Bürger



Landesregierung soll Klima- und Biodiversitätskrise nicht gegeneinander ausspielen

Die angeführten Initiativen, Parteien und Organisationen wollen am heutigen Weltumwelttag in einem breiten Bündnis ein klares Zeichen setzen: **Die Biodiversitäts- und die Klimakrise sind miteinander gekoppelt. Sie gegeneinander auszuspieren ist kontraproduktiv.** Welchen Nutzen bringt uns die Umstellung von „fossil“ auf „erneuerbar“, wenn dadurch die großen CO₂-Speicher der Natur – wie es die naturnahen Wälder und Mooregebiete sind – im Namen der Energiewende auf Gesetzesebene gestört oder gar zerstört werden dürfen?

Nicht gegeneinander Auspielen

Doch genau dieses „Gegeneinander Auspielen“ versucht die Salzburger Landesregierung mit der geplanten Änderung des Naturschutzgesetzes und des Umweltanwaltschaftsgesetzes durchzusetzen. Durch Gesetzesänderungen sollen auf Kosten von Naturschutzgütern Bauvorhaben im Sektor der erneuerbaren Energie (einschließlich derer Begleit- und Erschließungsmaßnahmen) erleichtert werden. Kompensationsmaßnahmen für zerstörte Lebensräume, wie sie die EU-Richtlinie RED III (Artikel 15e Absatz 4 und Artikel 16a Abs 5) vorschreibt, sind nicht vorgesehen. In den Beschleunigungszonen, wo Windräder schneller gebaut werden sollen, fallen der Schutz von Mooren, Feucht- und Magerstandorten völlig weg.

Demokratisch bedenkliche Gesetzesänderungen

Staatliche Aufgaben werden künftig in private Hand übergeben. Anstatt staatlich beideter, vom Projektwerber unabhängiger Beamten sollen nun von den Projektwebern beantragte, direkt bezahlte, nicht-amtliche Sachverständige entscheiden, ob ihr - nicht nur auf erneuerbarer Energie beschränktes - Bauvorhaben verträglich ist oder nicht.

Außerdem soll laut jetzigem Gesetzesentwurf in Verfahren das öffentliche Interesse am Naturschutz gegenüber dem Interesse am Ausbau erneuerbarer Energie in den Hintergrund treten. Angeblich um Verfahren noch schneller abzuwickeln, wird der Landesumweltanwaltschaft das Revisionsrecht entzogen. Ein Mittel um weisungsfreie Institutionen schrittweise auszuschalten.

Forderungen

Für rasche Verfahren gibt es bessere Maßnahmen: mehr Beratung und Unterstützung für Projektwerber, damit bereits die – oft mangelhaften – Einreichunterlagen verhandlungsreif sind; mehr amtliche (!) Sachverständige; mehr Ressourcen für die LUA, um bereits im Vorfeld zusätzliche Beratungsleistungen erbringen zu können.

Die Salzburger Landesregierung sollte zudem angemessene Ressourcen zur Verfügung stellen, um für qualifiziertes Personal, Fortbildung und Umschulung ihrer zuständigen Behörden zu sorgen. Dies sind Forderungen, die zum Teil auch im Artikel 16 Abs 7 RED III zu finden sind.

Um die Klima- und Energiekrise sowie die Biodiversitätskrise meistern zu können, muss der Naturschutz gleichberechtigt miteinbezogen werden. Denn nur wenn die Probleme ganzheitlich gesehen werden, können Lösungen gefunden werden, die für uns alle dauerhaft von Vorteil sind.

Kontakte

Aktion Bürger für Bürger, Wilfried Rogler, war51@aon.at

Alpenverein Landesverband Salzburg, Harald Wieser, salzburg@landesverband.alpenverein.at

BirdLife Salzburg, Marcus Weber, marcus.weber@birdlife.at

Fridays für Future, Anika Dafert, presse.sbg@fridaysforfuture.at

GRÜNE Landtagsklub Salzburg, Martina Berthold, martina.berthold@salzburg.gv.at

KPÖ+ Landtagsklub Salzburg, markus.walter@kpoe-salzburg.at

Naturfreunde Salzburg, sophia.burtscher@naturfreunde.at

Naturschutzbund Salzburg, Winfrid Herbst, salzburg@naturschutzbund.at

ÖKOBÜRO, Gregor Schamschula, rechtsservice@oekobuero.at

Österreichischer Biodiversitätsrat, Jana Petermann, jana.petermann@plus.ac.at

Plattform gegen Atomgefahren (PLAGE), Peter Machart, info@plage.at

Platz für Salzburg, Elfi Eberhard, info@platzfuersalzburg.at

Scientists for Future, Jan Christian Habel, janchristian.habel@plus.ac.at

Scientist Rebellion, Norbert Mayr, office@norbertmayr.com

Solidarisches Salzburg, Alina Kugler, presse@solidarischessalzburg.at

SPÖ Landtagsklub Salzburg, Karin Dollinger, karin.dollinger@hotmail.com

Tierschutz Austria, Madeleine Petrovic, office@tierschutz-austria.at

Umweltdachverband, Franz Maier, franz.maier@umweltdachverband.at

Verein gegen Tierfabriken, Martin Balluch, Barbara Günther, vgt@vgt.at

Volksbegehren Bundesjagdgesetz, Andrea Hagn, andrea.hagn@bundesjagdgesetz.at

Young Community – Jugendzentrum, Barbara Baumgartner, yoco@eds.at

zamm, Hadwig Soyoye-Rothschädl, hadwig.soyoye.rothschaedl@zamm.at

Für Rückfragen:

Winfrid Herbst, 0664 / 3938326, winfrid.herbst@naturschutzbund.at